

Gemeinderechnungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **10 (1834)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

R e h t o b e l.

(Einwohner 1915; Gemeindsgeossen im Lande 1554)

Hier wurde der Kirchhöre im Jahre 1829 die erste eigentliche Rechnung vorgelesen. Auch vorher bestund in Armensachen eine Öffentlichkeit von etwas sonderbarer Art. Es wurde nämlich die Summe der Ausgaben genannt, und alle Armen, welche Steuern bezogen hatten, wurden namentlich bezeichnet, die von ihnen empfangenen Gaben aber nicht angeführt, so daß Derjenige, welcher in einzelnen dringenden Nothfällen um eine Steuer sich gemeldet hatte, völlig der nämlichen öffentlichen Demüthigung unterlag, wie Andere, welche bei geringerer Noth der Gemeinde größere Opfer kosteten. Allerdings hatte diese Weise den Einfluß, daß Einzelne so lang als möglich sich sträubten, öffentliche Unterstützung zu suchen, und lieber überall um andere Almosen flehten; eben so begreiflich ist es aber, daß Andere sich wenig daran kehrten. Auch auf die Verwandten der Armen äußerte diese Weise ihren Einfluß, und wenn sie auch nicht allemal aus Ehrgefühl ihren Verwandten nachdrücklicher beistunden, so giengen sie doch wenigstens nicht in die Kirche, wenn der sogenannte Rodel verlesen wurde. Eine namentliche Bezeichnung der unterstützten Armen findet noch jetzt statt.

Die folgende Rechnung ist auf den 31. Christmonat 1833 abgeschlossen und den 23. Hornung 1834 von der Kanzel verlesen worden.

Kirchenrechnung.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien	707 fl. 20 fr.
Zinse von andern ausstehenden Schuldposten	20 „ 52 1/2
Transport	<u>728 fl. 12 1/2</u>

	Transport	728 fl. 12½
Nachtmahlsteuern		102 „ 59 fr.
Marktsgebühren		45 „ 51 „
Eine Niederlassungsgebühr und eine andere kleine Einnahme		3 „ 45 „
Rückzahlungen von Capitalien		1643 „ 36 „
Von den Abgaben wurden hieher bezogen		735 „ 58½
Gesammtbetrag der Einnahmen		<u>3260 fl. 22 fr.</u>

Ausgaben.

In den Landsäckel wurden bezahlt		281 fl. 15 fr.
Besoldung des Pfarrers nebst dem Capitels- gelde und angeschaffter Amtskleidung		512 „ 58 „
Jahrgehalt des Mesmers		35 „ — „
„ „ Vorsängers		20 „ 36 „
„ „ Organisten		26 „ 36 „
„ „ Riemenziehers bei der Kir- chenorgel		5 „ 45 „
Einzieherlöhne von Zinsen und Abgaben, Schuldentrieb, nebst andern Verwaltungs- kosten und sonstigen Ausgaben		114 „ 58 „
Für Protocollführung und Correspondenz		36 „ 3 „
Fest- und Ostermontagskosten		42 „ 34 „
Kirchenrechnungskosten		18 „ 56 „
Unkosten bei Erledigung und Wiederbesetzung der Pfründe		125 „ 5 „
Für Schreibbücher in das Pfarrarchiv und die Gemeindskanzlei		8 „ 19 „
Bauunkosten:		
Für Verbesserungen an der Kirche, dem Pfarrhause und dem Pfarrgarten	89 fl. 42 fr.	
Für Schmid und Schlosser- arbeiten	20 „ 44 „	
Transport	110 fl. 26 fr.	
Transport		<u>1228 fl. 5 fr.</u>

	Transport	1228 fl. 5 fr.
	Transport	110 fl. 26 fr.
Für Bretter und Nägel	22 = 32 =	
Wasserbehälter, Spritzen, Schützenhaus u. s. w.	18 = 33 =	
		151 = 31 =
Marktsunkosten	22 = 28 =	
Ausgaben für das Haschierwesen und die Landsgemeindewache	62 = 40 =	
Assicuranzgebühren	44 = 10 =	
Schullöhne für arme Weisafen	4 = — =	
Zinse von aufgenommenen Geldern	97 = 52 =	
Für Zeddel am Kennwerthe von 1445 fl. 27 fr.	1537 = 30 =	
Für Ausfüllung von 107 fl. Capital von 90 auf 100 Prozent	10 = 42 =	
Für Capitalsaldo zu Wiederergänzung des Kirchengutes	95 = 24 =	
Gesammtbetrag der Ausgaben		3260 fl. 22 fr.

Anmerkungen. An Weisafen, welche den Schulohn nicht zu bezahlen vermögen, während die hiesigen Gemeindsgenossen, die in den Gemeinden derselben wohnen, dazselbst den Vortheil der Freischulen genießen, werden Unterstützungen abgereicht; daher die Schullöhne für arme Weisafen. — Der Capitalsaldo zu Wiederergänzung des Kirchengutes bezieht sich auf den Ueberschuß bei Ankauf von Zeddeln aus dem für abgelöste Capitalien eingegangenen Gelde.

Armenrechnung.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien	607 fl. 4 fr.
Saldo von vorjährigen Vermächtnissen	765 = 41 =
Diesjährige Vermächtnisse	105 = 24 =
Hochzeitgaben	36 = 9 =
	Transport 1514 fl. 18 fr.

	Transport	1514 fl. 18 fr.
Bettagssteuer	47	22
Neujahrsteuer	263	22
Monatliche Kirchensteuern	202	40
Rückerstattungen von Armen bei Erbfällen	72	9
Bußen	4	30
Von den Abgaben wurden hieher bezogen	861	12
	<u>Gesamtbetrag der Einnahmen:</u>	<u>2965 fl. 33 fr.</u>

Ausgaben.

Wochengelder, Hauszins und Unterstützungen für Kleider und Arzneien an 82 einzelne Personen und Familien	1794 fl.	1 fr.
Neujährsgaben an 92 Personen	255	58
Belohnung des Armenpflegers	6	—
Betrag eines Zinsnachlasses und einiger kleinen Ausgaben	2	20
Für Zettel am Nennwerthe von 784 fl.	842	24
	<u>Gesamtbetrag der Ausgaben:</u>	<u>2900 fl. 43 fr.</u>
Von Vermächtnissen bleiben noch zu capitalisiren	64	50
	<u>2965 fl. 33 fr.</u>	

Schulrechnung.

Einnahmen.

Saldo der vorjährigen Rechnungen:		
a) An Vermächtnissen	70 fl.	26 fr.
b) An Zinsen	15	24
	<u>85 fl.</u>	<u>50 fr.</u>
Diesjährige Vermächtnisse	405	24
Zinse von den Capitalien	409	36
	<u>Gesamtbetrag der Einnahmen:</u>	<u>900 fl. 50 fr.</u>

Ausgaben

Für Zettel am Nennwerthe von 120 fl. . .	127 fl. — fr.
An die Schulbezirke repartirte Zinse :	
Dem Schulbezirk Dorf . . .	168 fl. 44 fr.
" " Lobenschwende . . .	80 : 26 :
" " Robach . . .	72 : 36 :
" " Kaien . . .	47 : 39 :
	<hr/>
	369 : 25 :
Gesamtbetrag der Ausgaben	496 fl. 25 fr.
Vermächtnisse, die zum Theil noch aus- stehen, theils an baar auf Capitalisirung warten	348 : 50 :
Vermitteltst Abgaben blieben noch zu be- richtigen	55 : 35 :
	<hr/>
	900 fl. 50 fr.

Anmerkung. Das Schulcapital ist Eigenthum der gesammten Gemein-
de, aber jeder Schulbezirk führt seinen eigenen Haushalt und
erhält bei der Repartition der Zinse einen, nach seiner Bevölkerung
berechneten Beitrag.

Straßenrechnung.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien	63 fl. — fr.
Aus den Abgaben wurden hieher bezogen .	117 : 3 :
Gesamtbetrag der Einnahmen	<hr/> 180 fl. 3 fr.

Ausgaben.

Für Saldo der vorjährigen Rechnung . . .	155 fl. 37 fr.
Für Arbeiten an der Straße	24 : 26 :
Gesamtbetrag der Ausgaben	<hr/> 180 fl. 3 fr.